



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Du kannst das Risiko des Lebens nicht minimieren



Noch 49 Schritte zum Theater Drachengasse. Die Gasse liegt eng da. An ihrem Ende drängen sich Menschen um einen Stufenaufgang. Es wird geredet, gespannt gewartet. Lachen und das Klappern von Frauenschuhen hallen von den Mauern wider. „Dörfer Premiere“ am 5. 10. 2009. Die österreichische Erstaufführung des Stückes von Volker Schmidt im Theater Drachengasse. 20:00. Es ist nicht kühl, es riecht nach Herbst.



Von *Nina Groß (Wien)*

„Dörfer“ ist eine Reise. Eine Reise durch das niederösterreichische Hügelland, vorbei an den Stationen einer Ehe, den Entscheidungen und Fehler eines Lebens. Eine Reise geprägt von Sightseeing. Besichtigt werden die Schönheitsfehler der Gesellschaft.

Johannes (Christian Strasser) , vom Beruf Fondsmanager, im echten Leben Denker, holt Lisa (Sonia Romei), einen Strich in der Landschaft, Journalistin und einsame Fashionista von ihrer Redaktion zu



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

einem Überraschungskurzurlaub ab.

__STEADY_PAYWALL__



Lisa hofft auf eine interessante Stadt, ein romantisches Wellnessurlaub oder eine neue Sportart, doch: Johannes fährt seine Lisa durch niederösterreichische Dörfer mit den seltsamsten Namen, den ausgestorbenen Marktplätzen und einsamsten Pensionen. Lisa versteht nicht und vermutet hinter all dem einen Plan. Johannes erklärt: Diese Reise sei eine Flucht, eine Flucht vor den „Bildern“ die ihn quälen. Die Gesellschaft, sagt Johannes, bestehe nur mehr aus Bildern. Jede Frau sei ein Abziehbild dessen, was sie gerne sein möchte und darstellen will.



Strasser und Romei schälen die Figuren aus ihren Oberflächlichkeiten, machen Charaktere daraus. Sie spielen kantig, ambivalent, bunt. Sie füllen den Raum, das Haus, die Gasse mit ihrer schauspielerischen Kraft. Mit Wut, Lust, Langeweile, Frust, Entsetzen. Sie wechseln rasch zwischen ernstesten und humorvollen Szenen, zwischen Blicken in das Innere der Protagonisten und den Dialog miteinander. Dadurch bleibt der Zuseher konzentriert gespannt und sehr nah am Geschehen. Die Szenen der Harmonie, der Idylle, des vollkommenen Verständnisses füreinander sind im Vergleich zu den „heißen“ Konfliktszenen dünnhäutig und fahl.

Volker Schmidts Stück ist kurzweilig. Kaum hat man Platz genommen und das Bühnenbild (ein spartanisch eingerichtetes Pensionszimmer - mit Videosequenzen immer wieder in ein anderes Licht gerückt) betrachtet, schon steht man schon wieder in der engen Gasse. Lachen und Gespräche hallen von den Mauern wider.

THEATER DRACHENGASSE: 5. - 31.10.2009: DOERFER von Volker Schmidt. Oesterreichische Erstauffuehrung. Regie: Guenther Treptow. Ausstattung: Johannes Leitgeb. Es spielen: Sonja Romei, Christian Strasser. Im Bild: Fotoprobe 01.10.2009: Christian Strasser, Sonja Romei. Fotos: Theater Drachengasse ©Andreas FRIESS / picturedesk.